



Grisus Ape-Treffen in Hadamar 26.-28.07.2013



Diesmal gleich zu Anfang unser Dank an:

- Die Erwin-Stein-Schule / Staatliche Glasfachschule Hadamar für das zur Verfügung stellen des Geländes (mit Strom und WC)
- und an Grisu und Walter für die Ausdauer und die Mühen welche uns das Treffen in Hadamar auch 2013 ermöglicht haben



Freitag früh, also eher mitten in der Nacht, um 6.30 Uhr, machen Teddy mit seiner Fuffi, Guido mit PKW und unserem Hänger und wir mit der TM uns auf den Weg nach Hadamar. Steinheim, Hanau, Richtung Friedberg, - Nebel verschleiert teilweise die Landschaft - Schöneck, Heldenbergen. Dort wollen die Zündis zu uns stoßen. Um ca. 7.15 Uhr sind wir auf dem vereinbarten Parkplatz. Um 7.30 Uhr geht es weiter. Allerdings nur ein kurzes Stück zu viert da die Zündis noch jemanden besuchen wollen. Niddatal Kaichen, Nieder Wöllstadt (hier biegen die Zündis ab), Köppern, Richtung Weilburg, Usingen. Auf dem Usinger Markt wird gefrühstückt. Nach einer halben Stunde Frühstückspause geht es um 9.00 Uhr weiter. Wilhelmsdorf, Richtung Weilmünster, Heinzenberg, Richtung Limburg/Runkel. Die Sonne kommt raus und der Nebel verschwindet jetzt ganz. 10 Minuten Pause. Dann geht es Richtung Weilburg/Runkel, über Langhecke, Aumenau, Villmar, Runkel, Steeden, Aulbach direkt nach Hadamar. Um 10.15 Uhr sind wir bei Grisu auf dem Platz der Glasfachschule – und „Hurra“ meint Horst wir sind mal die Ersten.

Nachdem wir vier Birgit und Walter begrüßt und etwas getrunken haben kuppeln wir unseren Aufbau ab und suchen uns einen guten Platz. Vor- und Seitenplane einschieben, Stühle ausladen, Aufbau lüften fertig. Teddy parkt neben uns und sucht sein Schweißstuch (er schmilzt fast – und das jetzt schon). Er und Guido haben sich ein Zimmer genommen und brauchen daher nichts aufbauen. Gegen 11.00 Uhr kommen auch die Zündis mit Ape und Hänger auf den Platz gefahren. Wir helfen beim Aufbau des Vorzeltes und gesellen uns danach zu Walter und Birgit. Jetzt kann der ruhige Teil des Treffens beginnen. In einem Zelt stehen Kaffee und kalte Getränke bereit. Eine Grillhütte bietet Schatten. Ein Gartenschlauch zum löschen des Grillfeuers muss noch bereit gelegt werden. Wir plaudern, erzählen und genießen die Atmosphäre. Leichte Bewölkung bringt etwas Abkühlung aber trotz Niesel-Schauern kühlt es nicht wirklich ab. Teddy und sein Schweißstuch werden unzertrennlich.





Am frühen Nachmittag machen Teddy, die Zündis (beide mit Ape) und Guido, Horst und ich (zu Fuß) uns auf den Weg zum einkaufen. Teddy teilt uns per Handy mit dass sie im Rewe auf uns im Cafe warten. Wir sollen ruhig langsam gehen meint er. Als wir dort ankommen verstehen wir auch die Betonung auf langsam. Dort ist es klimatisiert und Teddy genießt die Kühle. An den Kühltheken müssen wir aufpassen dass er sich nicht zwischen Pommes und Schnitzel legt oder sich in die Kühlschränke stellt. Während Guido und ich schon anfangen zu frösteln ist er nicht von den Kühltheken weg zu bewegen. Jeder Einkauf hat jedoch ein Ende uns so müssen wir alle wieder ins Freie. Zurück an der Glasfachschule treffen auch langsam die anderen ein. Gogo mit Hund, Spießlerle und Ewald bekommen von Teddy direkt angeboten das er im Rewe gerne für sie einkaufen geht. Da wir jedoch alle lachen und somit bekannt wird dass es dort schön kühl ist holen sie sich ihre Sachen lieber selbst. Am Nachmittag besorgen Horst und Guido ein Schwimmbecken für Teddy. Noch während es aufgepustet wird schlüpft Teddy in seinen Badedress. Das Becken wird gefüllt. „Das tut gut. Funny und Belgier ihr seid spitze!“ lobt Peter die beiden. Ein neuer Grill wird gemeinsam aufgebaut, eine Gartendusche wird aufgestellt und Teddy vom abhauen in den Rewe abgehalten. Es wird viel gelacht und wir rutschen diesmal wirklich dem Schatten nach. Es ist bisher das heißeste Treffen bei Grisus bzw. das heißeste Wochenende mit ca. 38 Grad. Am Abend wird gemeinschaftlich gegrillt und noch lange geplaudert.



Der Samstagmorgen ist sonnig und so wird auch jetzt schon im Schatten gemeinsam gefrühstückt. Grisus hat die Brötchen besorgt und den Kaffee schon fertig. Spießlerle macht Rührei, es gibt alles was das Herz begehrt. Danach wird gespült, der Pool neu gefüllt und geplaudert. Gegen 11.00 Uhr wird die Dame von der Presse erwartet. Weitere Ape-Fahrer treffen ein. Besucher aus Steinheim und Dietzenbach schauen mal was wir so treiben. Der Pool wird zum Füße abkühlen ausgiebig genutzt. Birgit (Grisus) und Horst (Funny) erläutern der Nassauischen Presse die „Ape-Szene“, besichtigen die Fahrzeuge und erklären die Unterschiede der Modelle. Nachdem Presse und Besucher sich wieder verabschiedet haben machen wir uns fertig zur Ausfahrt. Gemeinsam fahren wir zur Burg Runkel. Einige besuchen die Burg, einige besichtigen den Ort, Hansai fährt ins Schwimmbad und andere essen Eis. Um 15.30 Uhr brechen wir in Runkel auf um ein Oldtimer Treffen zu besuchen. Über Landstraßen und durch kleine Dörfer fahren wir zu besagter Wiese.



Aber da ist nichts und so machen wir uns auf den Weg zum Italiener bei Frickhofen. Dort essen wir Pizza, Salat oder Nudeln. Thorsten verlässt unsere Runde dort und wir anderen machen uns kurz nach 18.00 Uhr auf den Rückweg nach Hadamar wo Walter und Gogo auf uns warten. Zurück auf dem Platz werden sofort die Dusche und der Pool in Anspruch genommen. Teddy erzählt von seinem Getriebeschaden bei der Casalini. Er gibt jedoch erst nach gut einer Stunde bekannt dass er vorher 35 km damit Rückwärts heim gefahren ist. Jetzt ist Bitschigletta und den anderen klar das dieses kaputt gehen musste. Weitere Fachgespräche folgen. Auch heute sitzt man lange gemütlich beisammen. Es ist eine schöne, warme Nacht.



Am Sonntagmorgen ist es schon um 8.00 Uhr drückend aber bewölkt obwohl in der Nacht starker Wind mit Blitz und Donner aufkam jedoch ohne Regen. Es wird wieder gemeinsam im Schatten gefrühstückt. Danach wird gespült und aufgeräumt. Mit dem großen Zelt wird noch ein „Spaziergang“ unternommen damit die Ape-Fahrer noch etwas „Sport“ vor der Abfahrt haben. Dann beginnt das Packen, das Abbauen der Zelte, das Sortieren der gespülten und gesammelten Gegenstände. Nach und nach wird sich verabschiedet und um 11.10 Uhr treten Peter, Guido Horst und ich gemeinsam die Heimreise an. Hadamar, Richtung Limburg/Runkel. Zwischen Runkel und Aumenau wird ein Tankstopp für Teddy eingelegt. Weiter geht es Richtung Usingen, Langhecke, Laubuschebach. 10 Minuten Pause vor Usingen. Zwischendurch regnet/schüttet es wie aus Eimern. Na ja, dadurch ist es wenigstens nicht ganz so heiß. Weiter die B 45 Richtung Bad Homburg, Ober Eschbach, Karben. In Karben machen wir um 13.15 Uhr bei Burger King Pause bis 14.15 Uhr. Über Karben/Rendel geht es weiter Richtung Nidderau, Niederdorfelden, Richtung Hanau/Maintal, Hanau Hohe Tanne, Wilhelmsbad. Kurz vor Steinheim verlieren wir Teddy plötzlich im Rückspiegel. Also halten wir an und Horst läuft die Straße zurück um zu sehen was passiert ist. Und man glaubt es nicht! Auf einer 2-spurigen, stark befahrenen Hauptstraße, hinter einer Kreuzung, kurz vor der Kuppe bleibt Teddys Ape stehen. Sie hat keinen Sprit mehr. Er muss tankenWÜRRRG! Noch gefährlicher ging die Stelle kaum auszusuchen. Er hatte nur den Kanister vollgetankt (da er ja Gemisch fährt und uns an der Tankstelle nicht aufhalten wollte). Oh Teddy – zum Glück ist ja alles gut gegangen. In Steinheim verabschiedet wir Teddy um 15.15 Uhr am Stadtrand. Er fährt weiter Richtung Lämmerspiel und Guido mit uns nach Hause. Um 15.30 Uhr steht unser Hänger mit Aufbau im Hof und wir trinken noch etwas Kühles bevor der Belgier sich auf den Heimweg macht.





Es war auch dieses Jahr ein sehr schönes Treffen in Hadamar. Nochmal Danke Birgit und Walter für die super Organisation. Danke Guido fürs Hänger ziehen. Danke Teddy dass Du uns begleitet hast. Danke allen Teilnehmern/-innen für die schönen Stunden.

Bis zum nächsten Treffen



Horst & Birgit